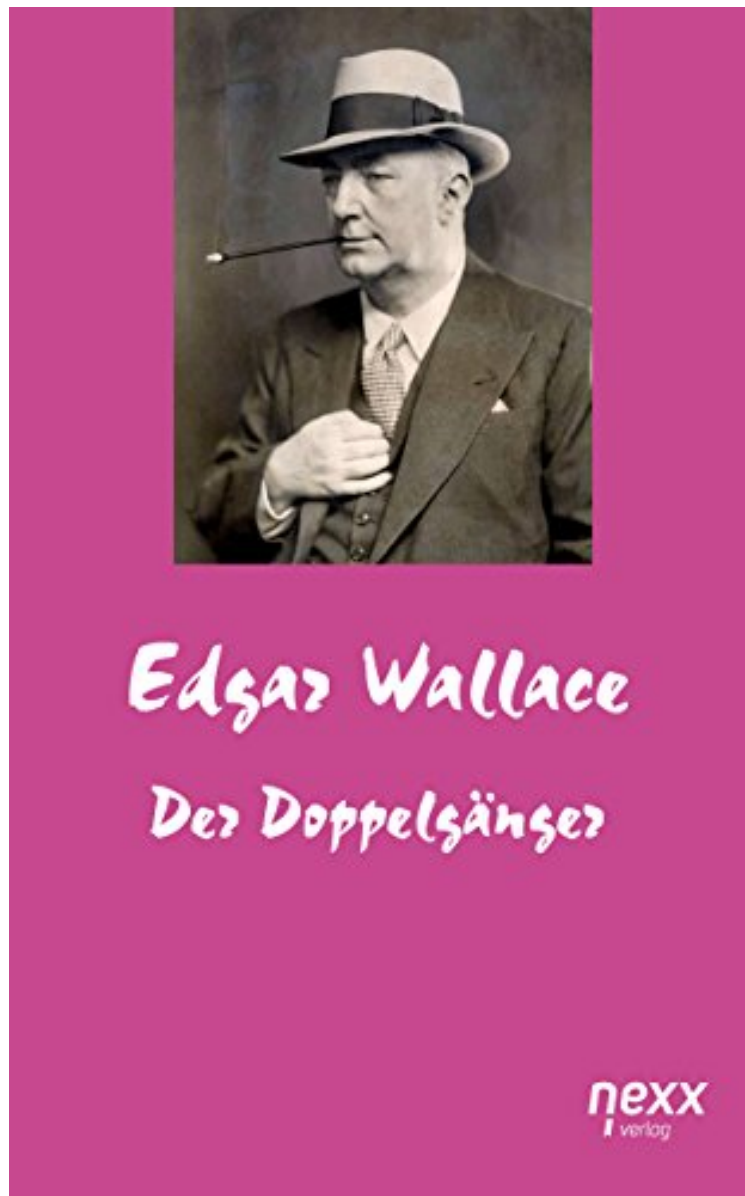


[Free pdf] Der Doppelgänger (Edgar Wallace Reihe)

Der Doppelgänger (Edgar Wallace Reihe)

Von Edgar Wallace

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1138168 in eBooksVerffentlicht am: 2016-01-11Erscheinungsdatum: 2016-01-11File Name: B01AH20WOY | File size: 67.Mb

Von Edgar Wallace : Der Doppelgänger (Edgar Wallace Reihe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Doppelgänger (Edgar Wallace Reihe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. SpannendVon Prinz JensZu dem Buch und Author gibt es eigentlich nicht viel sagen zu mssen, man sollte eigentlich beides kennen. Das Buch ist ein Klassiker, endlich kann ich es auch mal lesenWenn diese Rezension fr euch hilfreich

war, freue ich mich über einen Klick auf den entsprechenden Button. Wenn ihr Fragen habt oder etwas unklar erscheint, fühlt euch frei die Kommentarbox unten zu nutzen. Vielen Dank fürs Lesen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Super Roman! Von Karuschke Das war wieder einmal ein sehr vergnügliches Buch! Edgar Wallace ist ein begnadeter Schriftsteller. Die Geschichte ist angenehm spannend und manchmal gibt es ausgesprochen lustige Situationen. Der Schreibstil ist superb. Was will man mehr? Würde dieses Buch jedem empfehlen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was passiert, wenn man sich rasiert und einen neuen Anzug kauft... Von Schokolinda Der erfolgreiche Geschäftsmann Gordon Selsbury wird vor dem "Doppelgänger" gewarnt, der die Identitäten seiner Opfer übernimmt und mit ihrem Geld verschwindet. Als Gordon auf eine Reise geht, warnt er seine Cousine Diana vor dem Doppelgänger, der es möglicherweise auf den gut gefüllten Tresor abgesehen hat. Wie scharf Diana seinen Haushalt bewacht, bekommt er am eigenen Leib zu spüren, als er die Reise absagt und überraschend zuhause auftaucht: Diana setzt ihn und seine Begleiterin als den Doppelgänger fest. Nebenbei lässt sie dem etwas aufgeblasenen Gordon auch noch gründlich die Luft ab, als sie ihn zum Silberputzen und Kartoffelschalen abkommandiert. Das Buch hat mir sehr gut gefallen. In der Handlung sind zahlreiche interessante Figuren versammelt, bei denen der Unterschied zwischen Selbstbild und Fremdbeurteilung durch ironische Anspielungen lustig hervorgehoben wird. Durch den schwierigen Charakter einiger Figuren wird die Handlung abwechslungsreich: so lässt die resolute Diana wenig mit sich reden, wenn sie ihre Meinung einmal gefasst hat; und der Versicherungsdetektiv Superbus wird nicht müde, seine eher nicht vorhandenen Fähigkeiten zu preisen (von anderen will ich nicht zu viel verraten). Daneben ist die Situation an sich (dass jemand nach einer kleinen Veränderung nicht erkannt wird) absurd - lustig ist, wie so mancher der Figuren fast, aber eben nur fast, auf die Lösung kommt. Insgesamt wirken die Personen sehr plastisch. Die Handlung ist sehr abwechslungsreich und kann eher nicht durchschaut werden, so dass man gern bis zum Ende liest. Für mich ist dies der beste Roman von Edgar Wallace.

Kurzbeschreibung Ein berechtigter Verbrecher nimmt das Aussehen seiner Opfer an, um so ihre Bankkonten zu plündern. Bald nennt die Presse ihn den "Doppelgänger". Dann bekommt der Geschäftsmann Gordon Selsbury unerwünschten Besuch von seiner Cousine Diana aus Australien. Als er einen heimlichen Wochenendausflug mit seiner Heloise plant, bittet er Diana, während seiner Abwesenheit ein Auge auf seinen gut gefüllten Tresor zu haben. Aber dann kommt Alles ganz anders.
Kurzbeschreibung Ein berechtigter Verbrecher nimmt das Aussehen seiner Opfer an, um so ihre Bankkonten zu plündern. Bald nennt die Presse ihn den "Doppelgänger". Dann bekommt der Geschäftsmann Gordon Selsbury unerwünschten Besuch von seiner Cousine Diana aus Australien. Als er einen heimlichen Wochenendausflug mit seiner Heloise plant, bittet er Diana, während seiner Abwesenheit ein Auge auf seinen gut gefüllten Tresor zu haben. Aber dann kommt Alles ganz anders.
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Richard Horatio Edgar Wallace was born illegitimately in Greenwich, London, in 1875 to actors Mary Jane Richards and T.H. Edgar. As an infant he was adopted by George Freeman, a porter at Billingsgate fish market. Aged eleven, Wallace sold newspapers at Ludgate Circus and upon leaving school took a job with a printer. He later enlisted in the Royal West Kent Regiment, before transferring to the Medical Staff Corps, and was sent to South Africa. In 1898, he published a collection of poems called 'The Mission that Failed', and subsequently left the army to become correspondent for Reuters. South African war correspondent for 'The Daily Mail' followed and his articles were later published as 'Unofficial Dispatches'. His outspokenness infuriated Lord Kitchener, who removed his credentials. He then edited the 'Rand Daily Mail', but gambled disastrously on the South African Stock Market. Returning to England, Wallace at first reported on crimes and hanging trials, before becoming editor of 'The Evening News'. It was in 1905 that he founded the Tallis Press, publishing 'Smithy', a collection of soldier stories, and 'The Four Just Men'. The latter was published with the ending removed as an advertising stunt and he offered £500 to readers who could successfully guess the ending. Unfortunately, many did and he was almost bankrupted. At various times Wallace also worked as a journalist on 'The Standard', 'The Star', 'The Week-End Racing Supplement' and 'The Story Journal'. In 1917, he became a Special Constable at Lincoln's Inn and also a special interrogator for the War Office. The Daily Mail sent Wallace to investigate atrocities in the Belgian Congo, a trip that provided material for his 'Sanders of the River' books. In 1923, he became Chairman of the Press Club and in 1931 stood as a Liberal Parliamentary candidate for Blackpool. Wallace's first marriage in 1901 to Ivy Caldecott, daughter of a missionary, ended in divorce in 1918 and he later married his much younger secretary, Violet King. Along with countless articles, some 23 screenplays and many short stories, Wallace wrote more than 170 books, which have been translated into 28 languages and sales of which have exceeded 50 million copies. Over 160 films have been made from his books - more than any other author. In the 1920's one of Wallace's many publishers claimed that a quarter of all books read in England were written by him. His sales were exceeded only by 'The Bible'. He died in 1932 whilst working on the screenplay for 'King Kong', having moved to Hollywood after being offered a contract by RKO.